

# Gematrie: Buchstaben und Zahlen interpretieren

## 1 Grundideen und -prinzipien

Gemäß Holofeeling schaffen Buchstaben als Schöpferkräften die Welt, wobei jedem Buchstaben auch eine Zahl zugeordnet ist. Das Interpretieren von Worten mithilfe dieser Zahlen heißt Gematrie. Die jüdische „Geheimlehre“ der Kabbala geht entsprechend gematrisch vor, doch Holofeeling bringt eine höhere Stufe der Erkenntnis der „Vatersprache“. Die Auslegung funktioniert in allen Sprachen, jedoch kommt dem Deutschen in Verbindung mit Hebräisch besondere Bedeutung zu. Jedem

- Buchstaben (manchmal: Hieroglyphe oder Radix) des hebräischen Alphabets ist ein
- Zahlenwert zugeordnet, eine
- Bedeutung und ein
- Symbol.

Ein Beispiel:

- Das Daleth als D hat den
- Wert 4,
- bedeutet Öffnung und
- die Tür ist das Symbol.

Hier folgt eine Tabelle als eine einfache Startbasis. Die Reihenfolge der Buchstaben entspricht dem hebräischen Alphabet, zur Vereinfachung sind die Buchstaben aber lateinisch dargestellt.

<b>Einfache Gematrie-Tabelle</b>		
<b>lateinischer Buchstaben in der Reihenfolge des hebräischen Alphabets</b>		
<b>Buchstabe</b>	<b>Zahl</b>	<b>Bedeutung</b>
A (E, I, O,U)	1	Schöpfung, schöpferisch
B	2	Dualität, dual
G	3	Geist, geistreich; Synthese
D	4	Öffnung, öffnen
H	5	Sichtweise, sehen; Perspektive, Quintessenz
U, V, W	6	Verbindung, verbinden
S (stimmhaft, zischend)	7	Vielheit, trennen

Ch, X	8	Zusammenfassung, zusammenfassen
T	9	Das Neue, neu; die Spiegelung, spiegeln
I/J/Y	10	Der (kleine) Gott
K	20	Das Lebendige, die aktive Hand
L	30	Licht, treibende Kraft
M	40	Zeit, Gestaltwerdung, Meer(eswelle)
N	50	Existenz, existierend
S (weich, summend)	60	Raumzeit, raumzeitlich
(A) E, I, O,U	70	Augenblick, Quelle
P	80	Weisheit, Sprache
Z	90	Geburt, geboren
K	100	Der wirkliche Mensch, neuer Adam
R	200	Rationalität, rational
SCH	300	Logik, logisch
T	400	Erscheinung, erscheinen

In das System muss sich der Leser zunächst eindenken und das neue Alphabet lernen. Es entfaltet seine Faszination, wenn die Buchstaben und ihre Bedeutung mit automatischer Sicherheit ohne Anstrengung angewendet werden können. Wie beim Lesen und Schreiben Lernen in der ersten Klasse: Erst langsam Buchstabe für Buchstabe, später lesen Jugendliche dann Harry Potter mühelos und begierig, ohne jede Anstrengung für das Lesens selber aufzuwenden.

**Lerntipp:** Es hilft bei beim Bergsteigen, die unteren Haken gut zu befestigen, um eine sichere Basis für den weiteren Aufstieg zu haben. Dabei können Zettelkästen wie beim Vokabellernen hilfreich sein. Und Beispielworte (siehe folgende Abschnitte), oder der der eigene Name:

- Jan: Gottes (J/I) schöpferische (a) Existenz (n)

Kleine Häppchen lernen, erst die Bedeutungen von 5-6 Buchstaben, dann das nächste 5-6-Buchstaben-Paket. Nachdem alle 22 sitzen, die Zahlen auf gleiche Weise dazu nehmen.

Aber zurück zu den Grundlagen des hebräischen Alphabets und seinen Eigenschaften:

- Die hebräische Schrift besteht nur aus Konsonanten. A, 1, und (A)EIOU, 70, sind stumme Konsonanten und können alle Vokale annehmen. J/I/Y, 10, ist ein Halbvokal. Bei der Interpretation von Worten können Vokale zunächst weggelassen werden. Die Thora (hebräische Bibel, das Alte Testament) besteht nur aus Konsonanten, die in lückenloser Folge aneinandergesetzt sind.
- Die Vokale können sich gegenseitig ersetzen, sie kommen also im Grunde mehrfach vor. Mit dem Einfügen von Vokalen wird die Thora überhaupt erst lesbar.
- Auch das T, das K und Zischlaute (S, Sch) gibt es mehrfach – dem Leser wird da Geduld abverlangt (Ordner: „Es ist möglich und ich verwerfe es nicht sofort“).
- Den 22 Buchstaben sind Zahlenwerte von 1 bis 400 zugeordnet. Sie umfassen unsere diesseitige, materielle Welt.
- Fünf Zeichen haben eine andere Bedeutung, wenn sie am Ende eines Wortes vorkommen. Insgesamt gibt es also 27 Buchstaben. Die End-Zeichen sind in weiteren Tabellen im Folgenden eingefügt.
- Im Deutschen werden Worte von links gelesen, im Hebräischen von rechts – beides kann Bedeutungen erschließen und die kleinen Geschichten, die ein Wort erzählt, deutlicher machen.
- Zudem gibt es einen Totalwert, also die Quersumme der Zahlenwerte. Damit lassen sich über den Tausch von Buchstaben wie beim Scrabble neue Facetten erschließen.
- Jeder Buchstabe hat eine diesseitige (blaue) Bedeutung und eine jenseitige, hier letztlich nicht ausdrückbare (rote) Dimension. Die obige Tabelle bezieht sich im Wesentlichen auf die blaue Dimension, denn die rote thematisiert die Einheit, so dass Kontraste schwinden.

Was wir auf der Ebene der Wirklich(t)keit nonverbal artikulieren, erzeugt unsere wahrgenommenen Erscheinungen. Noch ist das einerseits ein disharmonisches Geplapper, wodurch unsere Welt uns so konfliktbeladen erscheint. Andererseits lenkt uns JCH und bestimmt unseren Entwicklungsweg. Wir haben also noch keinen Einfluss auf unser vermeintliches Chaos, das jedoch für uns die perfekte Entwicklungsumgebung ist. Nutzen wir die einzige Freiheit, die wir aktuell haben (unsere vorgelegten Erscheinungen zu akzeptieren, lieben im umfassenden Sinne), so werden wir die Fähigkeit erlangen, bewusst und harmonisch zu sprechen. D.h. wie ein Romanautor unsere Welt zu gestalten und wählen zu können, was wir erleben.

Keine Sorge, wenn es mit der Gematrie nicht gut klappt, entscheidend für Entwicklung ist die Einhaltung der Regeln (nicht Urteilen, goldene Regel usw., siehe oben)

## 2 Erste Beispiele

Um uns dieser Technik zu nähern, interpretieren wir einige Beispielworte. (Wenn die hebräischen Bezeichnungen der Buchstaben noch nicht bekannt sind, hier einfach überlesen, sie werden in der unten folgenden Tabelle eingeführt.) Vertiefen wir das Wort die „Zeit“:

- Geburt (Z, 90, Zade), Erscheinung (T, 400, Taw)

Vorgehen bei der Interpretation:

Von links gelesen, Vokale weggelassen, T als 400 Taw.

Die tiefere Sinngebung: Zeit ist die Geburt von Erscheinungen.

- Geburt (Z, 90, Zade), das Neue (T, 9, Teth)

Vorgehen bei der Interpretation:

Von links gelesen, Vokale weggelassen, T als 9 Teth.

Das kleine Geschichtchen: Zeit gebiert Neues. Etwas freier interpretiert: Zeit ist ewiger Wandel. Der Leser könnte selber mal mit blau-rot-Bedeutungen spielen, um Herauszuarbeiten, wie sich im Begriff Zeit das ewige Hier-und-Jetzt ausdrückt.

- Geburt (Z, 90, Zade), Gott (I, 10, Jod), Erscheinung (T, 400, Taw)

Vorgehen bei der Interpretation:

Von links gelesen, Vokal „e“ weggelassen, I als 10, Jod, T als 400 Taw.

Das kleine Geschichtchen: Zeit führt zur Geburt Gottes in der Erscheinung. Oder: Ein kleiner göttlicher Geistesfunke ist geboren in allem, was erscheint. Oder (aus den Ohrenbahrungen: Schöpfer göttlicher Erscheinungen)

- Von rechts gelesen im hebräischen Stil (Tiez): Erscheinung (T, 400, Taw), Gott (I, 10, Jod), Augenblick (E, 70, Ajin), Geburt (Z, 90, Zade, oder End-Zade, 900, Gottgeburt),

Vorgehen bei der Interpretation:

Von rechts gelesen, I als 10, Jod, E als 70, Ajin, T als 400, Taw.

Das kleine Geschichtchen: Die Erscheinung Gottes in jedem Augenblick ist die Geburt. Oder: In allem, was uns in jedem Augenblick erscheint, ist die (eigene) Geburt als Gott enthalten.

- Erscheinung (T, 400, Taw), EI, Geburt (Z, 90, Zade),

Vorgehen bei der Interpretation:

Wie vorhergehend, aber mit dem Versuch, Worte, Wortkürzel oder Symbole im Ausgangswort zu entdecken. Hier das „Ei“

Das kleine Geschichtchen verändert sich dadurch nochmals: Alles, was erscheint ist ein Ei, aus dem Gott schlüpfen kann.

Es ist verwirrend, wenn Fortgeschrittene die Buchstaben mit unterschiedlichen

Bedeutungsmöglichkeiten interpretieren. Für T, 9, Teth, kann z.B. „Spiegelung“ oder „Neues“

als Kurzformel verwendet werden. Das ist dann noch zu unterscheiden von T, 400, Taw, „Erscheinung“. Diese beiden als T vokalisiert Buchstaben haben nun noch die **blaue** und die **rote** Bedeutung – das ist zugegebenermaßen unübersichtlich. Zum Lernen ist es wichtig, Grundlagen sicher zu beherrschen, um dann darauf aufbauen zu können.

Hier als weiteres Beispiel eines meiner Lieblingswörter - „tot“:

- Wörtlich mit T als Taw (400): Erscheinung – Augenblick/ Quelle – Erscheinung
- Wörtlich mit T als Teth (9): Neues – Quelle – Neues
- Als Satz: Erscheinung führt zu Neuem.
- Als TT ohne o: die gespiegelte Erscheinung (Diesseits – **blau** - und Jenseits – **rot** - stehen sich gegenüber, so lassen sich alle Doppelbuchstaben interpretieren.)
- Tot: lat. totum, „So viele“ - Spiegelung > verbunden < gnulegeipS
- Das wirklich Verblüffende an diesem (Lieblings-)wort: ToT als Bild eines Tores.

Holofeeling-Anhängern, denen die gematrische Auslegung von Worten und Zahlen in Fleisch und Blut übergegangen ist, erkennen immer wieder im Alltag, dass die eingespielten Ereignisse und Geschehnisse kein Zufall sind. Gott – bzw. wir selber auf einer höheren Ebene – verstecken uns Hinweise, treiben Späßchen (mit uns selber). Wie Ostern für Kinder, die Überraschungen und Geschenke finden, wenn sie nur danach suchen. Die Bände von Liliana True sind voll von solchen Erlebnissen.

### 3 Die ausführlicheren Tabellen mit Beispielen

Hier nochmals die Tabelle mit neuen Spalten, die die Symbole der Buchstaben enthalten und die hebräischen Bezeichnungen. Angefügt sind zudem die fünf Endzeichen.

Lat. Buchstabe	Zahl	Bedeutung	Symbol	Hebräische Bezeichnung
A (E, I, O, U)	1	Schöpfung, schöpferisch, Anfang	Das Haupt des Rindes	א Aleph
B (auch W)	2	Dualität, Polarität	Das Haus	ב Beth
G /C	3	Geist, Synthese C=Identität	Das Kamel	ג Gimel
D	4	Öffnung, entfalten	Die Tür	ד Daleth
H	5	Wahrnehmen, Sichtweise, sehen; Perspektive,	Das Fenster,	ה He
V, W, U, O	6	Verbindung, verbindet, Kette, vereinigt,	Der Haken	ו Waw
S, Z, SS (stimmhaft, zischend)	7	Vielheit, trennen, fragmentieren, Selektion	Die Waffe	ז Sajin
Ch, X,ck	8	Zusammenfassung, Kollektion	Die Umzäunung	ח Chet
T, Th	9	Das Neue, neu; der Spiegel des Geistes, die Spiegelung,	Die Gebärmutter, das Doppelte, das Neue,	ט Teth
I, J, Y	10	Der (kleine) Gott, noch unbewusstes ich	Die geöffnete Hand, passiv	י Jod
K, ck, ch	20	Das Gegenüber, das Kraftfeld, das Leben	Die aktive Hand, greifend	כ Kaf
L	30	Licht, treibende Kraft, Wirken, Werden,	Der Ochsenstachel	ל Lamed
M	40	Zeit, Gestaltwerdung, Meer(eswelle)	Das Wasser	מ Mem
N	50	Existenz, existierend, heraustreten, Wandlung	Der Fisch	נ Nun
S (weich, summend)	60	Raumzeit, raumzeitlich	Die Wasserschlange	ס Samech
O, A, E, I, U	70	Augenblick, Quelle	Auge/ Nichts/ Brunnen	ע Ajin

P, F, Ph	80	P = Wissen, Sprache (nonverbal), Wort, F = zeitliche Gedanken, das Ausgesprochene	Der Mund	𐤑 Peh
Z, TS, TH	90	Geburt, Befreiung	Der Angelhaken	𐤆 Zade
Q, K, ck	100	Affinität, der wirkliche Mensch, neuer Adam	Das Nadelöhr, der Affe	𐤒 Koph
R	200	Persönliche Rationalität, Ur-Teiler	Der Kopf, das Haupt	𐤓 Resch
SCH, ss, ß	300	Die persönliche Logik, der Logos = Heiliger Geist	Der Zahn	𐤔 Schin
T, X,	400	Erscheinung, das Phänomen „Da-Sein“	Die Zeichen, Note	𐤕 Taw/Tau
<b>Die fünf End-Zeichen</b>				
K als End-Kaph	500	Geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen	göttliche Aktivität das Gegenüber Gottes	𐤋
M als End-Mem	600	Geistige Fülle, Pleroma	Statische Zeit, bewusste zeitlose Zeit	𐤌
N als End-Nun	700	Voll bewusste inkarnierte Existenz		𐤍
P als End-Peh	800	Sprach-Zusammenfassung,	Holofeeling-Sprache Heilige Sprache Gottes	𐤎
Z als End-Zade	900	Eben-Bild Gottes, Auferstehung des Menschensohnes/ Christus	Gott-Geburt, die Geburt eines wirklichen Menschen	𐤏
Eleph, 1000 ist keiner Hieroglyphe zugeordnet. Die undefinierbare Divinität des unendlichen Gottes, das nicht seiende Unendliche. Elef schreibt sich wie Aleph. Es ist die 1 auf allen drei Ebenen 000. Das E wie Ende und A wie Anfang. Mit dem Eleph erfolgt die Wiederkehr in den Ursprung auf höherer Ebene.				

Alle Ohrenbahrungs-Bände sind durchzogen von Beispielen, was hinter den Worten und Ziffern/ Zahlen verborgen ist. Allerdings hat Udo dort noch nicht die rot-blau-Bedeutungen eingeführt, die viele späteren Schriften und UP-dates bereichern. Und hier nun eine Tabelle, die zusätzlich die hebräischen Zeichen (א, ב ...) einführt sowie die rot-blaue-Bedeutungen (die Grundlagen des Alphabets sind dabei bereits vorausgesetzt).